

Gespräch mit Bürgermeister:in 18		
Ort: BT-Wahlkreis Vogtlandkreis	Datum: 24.06.2021	Dauer: 60 Minuten

1 I: genau, und Sie hatten ja auch gemeint, das ist jetzt hier eine Kommune die ja
2 ein bisschen kleiner ist ähm und das ist aber auch genau so mein ähm ja, ich
3 sage mal Zielgruppe, also jetzt nicht die größeren Städte sondern auch mal die
4 eher kleinen Kommunen, vielleicht auch in den eher ein bisschen ländlicheren
5 Gebieten, das ist ja jetzt hier vielleicht jetzt auch nicht so ganz der Fall, aber ähm
6 (...) #00:00:25-9#

7

8 18: ja wir können / wir können schon eigentlich mit dem allgemeinen Teil mal /
9 mal anfangen // I: ja genau, so also meine // die Gemeinde / die Gemeinde
10 GEMEINDE gibt es jetzt seit über 800 Jahren, wir hatten also 2013 unsere 800
11 Jahrfeier, ähm hatten jetzt eine Einwohnerzahl von 5235, ähm bestehend aus
12 dem Hauptort GEMEINDE, haben noch zwei weitere Ortsteile, also das ist
13 GEMEINDE [ca. 1000 EW] und GEMEINDE [ca. 600 EW], und sind zusätzlich
14 noch erfüllende Gemeinde in einer Verwaltungsgemeinschaft mit GEMEINDE,
15 das heißt also wir erfüllen für die Gemeinde GEMEINDE die so genannten
16 Weisungsaufgaben mit, aus (...) das vielleicht erst mal zum Statistischen
17 #00:01:16-4#

18

19 I: ja #00:01:17-5#

20

21 18: bei solchen Gemeindestrukturen ist es ja so, ähm dass die Mitarbeiter nicht
22 unbedingt in allen Dingen so spezialisiert sind, oder einsetzbar sind, weil es
23 müssen halt wenige viel machen, insofern grenzt sich so ein ähm Arbeitsumfeld
24 nicht unbedingt ein wie in einer Stadt, wo ich jetzt einen Verantwortlichen für

25 Tiefbau habe, einen für Hochbau, und den einen für Schulen, und den anderen
26 so, insofern ist unsere Gemeindestruktur so aufgebaut, dass wir ähm
27 Fachbereiche installiert haben, also wir sind auch von dieser Ämterstruktur weg
28 (...) das hat aber was mit dem sächsischen Produktplan zu tun, wir haben also
29 keine Amtsleiter, sondern wir haben Fachbereichsleiter, und ähm die
30 Fachbereiche sind vergleichbar, ich sage mal mit Hauptamt, mit Ordnungsamt,
31 ähm mit Bauverwaltung und Kämmerei, das sind sage ich mal die / die vier
32 Säulen, die wir als Verwaltung haben, und ähm wir sind insgesamt, ich glaube in
33 der Kernverwaltung 13 / 13 Beschäftigte, haben dann noch Außenstellen, aber /
34 halt so eine Bibliothek, betreiben wir noch, als freiwillige Aufgabe, und wir sind
35 auch in der glücklichen Lage, dass wir noch zwei Schultypen in GEMEINDE
36 haben, wir haben also eine Grundschule und eine Oberschule (...) insofern ähm
37 sind wir von der Infrastruktur her sehr gut aufgestellt, ohne uns jetzt zu sehr loben
38 zu wollen, aber die Schulen sind voll durchsaniert, und werden momentan auf die
39 Herausforderungen der Digitalisierung umgestellt, und wir haben ebenso unsere
40 Kindereinrichtungen, wir haben also eine größere Kindereinrichtung in
41 GEMEINDE, mit einer Kapazität mit 245 oder 260 sogar, wir haben eine / einen
42 Kindergarten / also in dieser Einrichtung in GEMEINDE wird praktisch ähm
43 Kinderkrippe betrieben, Kindergarten und auch Hort angeboten, in GEMEINDE
44 haben wir eine Einrichtung mit 45 Kinderkapazität, dass ist ohne Hort, und in
45 GEMEINDE haben wir 85, 85 Kapazität, das wäre also auch mit einem Hort Anteil
46 (...) ähm wir haben einen freien Träger, der das betreibt, und wir haben dazu
47 noch zwei Senioren / nee drei Senioreneinrichtungen, ne also GEMEINDE
48 Behinderten- und Pflegeheim (...) ähm und altersgerechte und altersbetreute
49 Wohnungen, ähm mit einem / einer Begegnungsstätte, so Ferien / Feriendomizil,
50 Familienvereinstätte, wir haben in GEMEINDE ein Sen / so einen

51 Seniorenwohnpark, in den zehn altersgerechte Wohnungen installiert sind und
52 48 ähm Plätze, also vorwiegend für Demenzkranke et cetera, und haben jetzt
53 neu eröffnet ein (...) einen Wohnblock mit altersgerechten Wohnungen, und zehn
54 Tagespflegeplätzen, und so waren / behaupte ich, dass wir die Generationen
55 eigentlich von Null bis 100 hier im Ort halten kann, in den drei, und insofern hatten
56 wir natürlich auch, was Corona anbelangt, was ja eigentlich das Hauptthema
57 dann auch sein soll, alle Facetten hier im Ort mit zu betrachten #00:04:51-5#

58

59 I: ja, ja, ja wollen Sie da vielleicht einfach mal so ein bisschen erzählen, wie dass
60 dann auch sich auf die einzelnen Einrichtungen so ausgewirkt hat, also was
61 #00:05:00-6#

62

63 18: ja also ich muss so sagen, die / die Einrichtungen betreiben ja wir nicht als
64 Kommune, ähm die Kindertagesstätten, wie gesagt, die sind / dort haben wir die
65 Johanniter Unfallhilfe als Betreiber, und bei den Seniorenstätten in GEMEINDE
66 haben wir die Diakonie als Betreiber, und die Herberge in GEMEINDE, so nennt
67 sich die Einrichtung, wird betrieben vom Verein der Herberge, also es ist ein
68 eingetragener Verein (...) ähm ja, wir hatten als Kommune, oder die / die / die
69 Corona Sache ging ja eigentlich los, ich sage mal, im vergangenen Jahr nach
70 dem Winterurlaub, so habe ich das zumindest wahrgenommen, also ich hatte
71 auch noch die Gelegenheit, Ski zu fahren in Südtirol, und dann sind wir wieder
72 gekommen, und dann ähm hat sich das alles so nach und nach eingestellt, dann
73 kam ja Ischgl dazu und / und die sämtlichen Fälle, die dann / und die / die ganz
74 schnelle Vermehrung auch der Infektionen (...) ähm bei uns in der Gemeinde ist
75 es so gelaufen, wie gesagt, dass wir uns erstmal so nach und nach darauf
76 eingestellt haben, einstellen mussten, ähm wir haben, wie gesagt, der FRAU,

77 einen Großteil übertragen, der / ja alleine der Schriftverkehr, was da täglich an
78 neuen Meldungen kam, wir haben also / wir kriegen täglich einen so genannten
79 Corona Tagesbrief (lacht), da werden wir also voll umfänglich informiert, welche
80 Verordnungen zur Zeit gelten, was innerhalb dieser Verordnungen zugelassen
81 ist, was nicht zugelassen ist, also alleine das Lesen dieser Verordnungen ist
82 schon schwierig und Problem genug ähm dort kann ich Ihnen aber sagen, dass
83 die Verordnungen oder auch die / die ähm ja, die gesetzliche Regelungen die
84 kamen, die konnte man von März bis Juni noch halbwegs verstehen (...) auch
85 als Mensch der nicht mit Verwaltungssachen zu tun hat, ähm die späteren
86 Anweisungen, Regelungen sind also ständig dahingehend geändert worden,
87 dass sie, ich sage mal, beschwerdesicher gemacht worden sind, das heißt also,
88 es hatte dann Klagen gegeben so nach und nach, gegen die Maßnahme, gegen
89 die Maßnahme und die Maßnahme, so mussten also auch die Verordnungen,
90 das ist (lacht) vielleicht für Sie auch wichtig, also ständig einem juristischen
91 Deutsch zugeführt werden, und wenn dann der normale Bürger liest, der Paragraph
92 vier tritt außer Kraft wenn der Paragraph drei Absatz vier Spalte so und so nicht
93 greift, und die Inzidenz so und so ist, ähm dort haben wir also dann viel
94 Aufklärungsarbeit dann leisten müssen (...) und ich sage mal die Kommune,
95 beziehungsweise die Gemeindeverwaltung ähm ist als Ansprechpartner
96 wahrgenommen worden, das muss man wirklich sagen, also ähm wir haben dann
97 publiziert, über das örtliche Amtsblatt, über die Homepage, wer hier im Haus der
98 Ansprechpartner ist, welche Telefonnummer dort hinzuwählen wäre, und die
99 FRAU in Persona hat sich ja nun ähm nicht ausschließlich, aber natürlich
100 umfänglich mit der Sache befasst, wenn wir was nicht konnten, dann wussten wir
101 wo wir anrufen und uns rückinformieren können, also es gab ja auch diese / diese
102 ähm wie heißt die, die / die Frage sage die / die FAQs, ne, konnten ja angefragt

103 werden, in allen Einrichtungen des Landes, des Bundes, muss man sagen, hat
104 man immer freundliche Antwort bekommen, trotz dem Stress der rund herum war,
105 und insofern konnten wir vielen Leuten helfen, und mussten dann natürlich immer
106 operativ auf die Sachen reagieren, ob das zum Beispiel jetzt die / die
107 Schulschließungen anbelangte, dann natürlich die Umsetzungen der Hygiene
108 ähm Konzepte, die ganzen, ich sage mal, Masken Besorgung, das
109 Desinfektionsmittel, zur Verfügungstellung und und und, die Betretungsverbote
110 für Schulen, Kindergärten aussprechen, wir handhaben das also so, dass der
111 Bürgermeister regel / in regelmäßigen Abständen mit den Schulleitern, ich nenne
112 das immer Trägergespräch, zusammenkommt, wo dann Problem mit der / die es
113 in Schulen gibt, besprochen werden, ähnlich verfahren wir mit den
114 Kindertagesstätten, wo dann auch die ganzen Kindertagesstättenleiter dann bei
115 mir am Tisch sitzen oder in einem größeren Raum (lacht) wie es ja dann
116 eigentlich notwendig war, wo wir uns eigentlich immer ausgetauscht hatten, auch
117 wer regelt denn was und wie, ich denke das ist gut gelaufen, auch über
118 Gemeindegrenzen hinaus, wir haben also mit den Gemeinden / also GEMEINDE
119 ähm GEMEINDE, GEMEINDE, GEMEINDE, STADT, und GEMEINDE so
120 ländliches / naja ich sage mal, interkommunale Zusammenarbeit ähm Konstrukt,
121 was wir jetzt über Förderung auch in Form einer Machbarkeitsstudie erweitern
122 wollen, wo wir darüber sprechen, welche Aufgaben könnten denn (...) zentralisiert
123 werden, beziehungsweise von / von Gemeinden für andere Gemeinden mit
124 erledigt werden können, also das betrifft zum Beispiel gemeinsames
125 Standesamt, oder auch Ordnungsamtsaufgaben et cetera, da sind wir also jetzt
126 in einer Fördermaßnahme drin, das ist auch ganz interessant, und Corona hat
127 auch dazu beigetragen, dass man sich natürlich mit den Verantwortlichen
128 entsprechend austauscht #00:10:35-1#

129

130 I: mhm, hm #00:10:35-9#

131

132 18: auch mit den Umlandgemeinden, die machen ja das, wir machen ja das, und
133 ja, und das ging ja dann los, dass Spielplätze gesperrt werden mussten, ne, ähm
134 wir waren also nicht so stark damit befasst, auch selbst Kontrollen durchzuführen,
135 das ist also alles über das Landratsamt gelaufen, und das Landratsamt hat auch
136 immer entsprechend informiert mit ähm ja, mit / mit entsprechenden Emails, wo
137 auch der Sächsische Städte- und Gemeindetag dann immer ähm und die
138 Kommunen dann mit gehört worden sind, zwar immer kurzfristig, also
139 meinerwegen zwei Tage bevor eine neue Regelung kam, sind wir in eine
140 Anhörung mit versetzt worden, also wir konnten dann unsere Meinung sagen,
141 das haben wir meistens zentral gemacht, über den SSG, oder auch wenn jemand
142 persönlich jetzt etwas hatte, also ich hatte zum Beispiel einmal auch ähm mich
143 dort gemeldet, habe zwar nie eine Antwort gekriegt, aber das wollte ich bloß
144 heute mal sagen, als die Regelung kam, eine Familie (...) ne, plus / plus eine
145 Person, ich habe gesagt, was ist denn los wenn einmal die Großeltern das Kind
146 vom Kindergarten holen, ich meine dann schreibt es doch wenigstens so, ne,
147 oder / oder ja oder auch Notbetreuung, ne, ja gut, ich / ich sage es mal so, die /
148 die / die ganze Corona Pandemie ist ja für alle neu, und für alle neu gewesen,
149 und ich sage mal, ich verachte eigentlich solche, die dann / die dann im
150 Nachhinein immer alles besser wissen, ne, ähm das hilft uns nicht weiter (...) aber
151 ich denke durch diese Verfahrensweise, dass wir gesagt haben, wir haben einen
152 Ansprechpartner, ähm haben wir vielen Fragen Antworten zuführen können wir
153 haben eben die Leute auch dahingehend beruhigt, wir haben auch als diese
154 ganze Impfproblematik dann los ging, wir versucht haben auch möglichst viel den

155 Älteren, zunächst erstmal priorisierten anzubieten, haben wir also (räuspern) Ü
156 Achtziger angeschrieben, persönlich, das war also eine Aktion die sehr sehr gut
157 angenommen worden ist, wir haben dann auch ein gutes Feedback gekriegt, also
158 eigentlich nur positive Feedback, manche haben angerufen, manche haben auch
159 auf das Informationsschreiben dann was geschrieben, uns zurück geschickt,
160 aber Hintergrund war eigentlich, dass wir / erst mal merkt, es sind schon einige
161 geimpft (...) und wer jetzt Hilfe brauchte, das haben wir also mit angeboten, der
162 konnte sich an die FRAU wenden, dann ähm hat sie gemeinsam Impftermine,
163 sofern das möglich war / Servermäßig (lacht), dann mit vereinbart, also das ist
164 sehr gut angenommen worden (...) ähm was an der dörflichen Struktur, sage ich
165 mal, sehr gut ist, ist dass dort der interne Zusammenhalt anders ist als in einer
166 Stadt, und insofern hatten wir keine Anfragen, dass jemand gesagt hat ich weiß
167 nicht wie ich nach STADT ins Impfzentrum komme oder und und und, wir hatten
168 also auch Angebote vereinzelt, wenn es solche Leute gibt, hätten sich Leute
169 bereit erklärt zu fahren, dort hin zu fahren, war bei uns nicht notwendig, also da
170 haben sie sich durchweg geholfen, und ähm die Seniorenheime sind ja separat
171 mit mobilen Impfteams versorgt worden, dann hatten wir ähm leider nur das eine
172 Impfzentrum, in STADT, was sich dann später herausgestellt hat, dass es da
173 kleinste im ganzen Freistaat Sachsen ist, die ganze Länge hat sich natürlich von
174 dem Moment entspannt (...) an, als die Hausärzte mit impfen durften, natürlich
175 immer unter dem, ja, Aspekt, wie viel kriege ich Impfstoff geliefert und und und,
176 auch da sind wir mit Hausärzten des Ortes und der umliegenden / oder / im
177 Gespräch gewesen immer, ähm wir hatten auch einen Hausarzt, der dort die /
178 die erste Woche vorher, ne, diese / diese / dieses Pilot Projekt mit / mit begleitet
179 hat #00:14:15-9#

180

181 I: mhm #00:14:16-5#

182

183 18: (räuspern) eine Arztpraxis im Ort, wo dann die ganzen Modalitäten der
184 Abrechnung sicherlich auch mit besprochen worden sind, oder besprochen
185 werden konnten, wir haben ähm das ganze / die ganze Problematik der Tests,
186 auch dahingehend ähm mit begleitet, haben die Leute entsprechend informiert,
187 wo es die Möglichkeiten gibt, unsere Apotheke hat sich praktisch bereit erklärt,
188 einen Tag in der Woche das zu machen, die Hausärzte nach
189 Terminvereinbarung, die Seniorenheime haben das auch / in / in ORTSTEIL hat
190 es das Seniorenheim gemacht, also es gab dort / oder gibt viele Dinge, die wir
191 hier handeln konnten durch / durch Engagement ähm der einzelnen Mitarbeiter
192 auch (...) wir haben in der Verwaltung dem Rechnung getragen, dass wir
193 möglichst keine, ja, Potenziale für zusätzliche Ansteckung (...) ähm kreieren
194 wollten, wir haben also die Verwaltung so strukturiert, dass wir in jedem Raum
195 eigentlich nur eine Person sitzen ähm wir hatten auch einige Fälle (...) die FRAU
196 war selbst betroffen mit, die an Corona erkrankt sind, Gott sei Dank nicht mit
197 schweren Verläufen, aber natürlich schon (...) ähm einmal entweder Ausfall durch
198 Krankheit selbst, oder dann hatten wir auch Quarantänefälle wo Kinder dann ähm
199 in der Schule dann in Quarantäne geschickt worden sind, oder halt
200 Kontaktpersonen waren et cetera (...) also ja, ich sage mal das / das ganze
201 Umfeld (...) ne, mit allem für und wieder was man halt in so einer Situation hat,
202 wie gesagt, das war für alle neu, mussten alle damit umgehen, aber (...) wir hatten
203 also / mag in Städten anders sein, was man so in Pressemitteilungen liest, also
204 keinerlei irgendwelche Anfeindungen, oder ähm Dinge, aber wie gesagt, das ist
205 sicherlich auch dem ländlichen Raum geschuldet, das mag in Großstädten
206 natürlich vollkommen anders sein (...) ähm und die Gesellschaft hat sich ja auch

207 verändert, ne, also wir merken schon / auch was andere Themen sind, es gibt
208 also viele Leute, die wollen gar nicht / gar keine Argumente mehr hören, und
209 wollen gar nicht mehr ähm eigentlich instruiert werden, warum wird denn welche
210 Entscheidung getroffen, ich sage es mal salopp, das ist alles Mist, was so
211 gemacht wird, und es sind immer andere Schuld, und die in Berlin, und die in
212 Dresden, und da wird die Schuld immer gerne abgewälzt, ehe mal vielleicht auch
213 das Gehirn einschaltet und sagt Mensch, was kann ich den selbst dafür tun, ne
214 (...) #00:16:30-9#

215

216 I: ja ja #00:16:31-1#

217

218 18: wenn man die ganze Problematik der Wirtschaft mit betrachtet, also dort
219 waren wir ja auch / oder ich persönlich auch mit den / zumindest mit den größeren
220 Betrieben des Ortes in Verbindung, anfänglich ähm haben wir auch gefragt, wo
221 können wir unterstützen, ne, die größte Sorge der Unternehmen war halt,
222 hoffentlich kommt Corona nicht zu uns in den Betrieb, also wir haben auch viele
223 die / die international dann tätig sind, ähm gerade hier Volkskunst Artikel
224 Hersteller, und der hat halt gesagt, ich muss mich schützen, und ich lasse auch
225 nichts anderes zu (...) ich kenne es aus meinen Funktionen, die ich im Abwasser
226 und Trinkwasserverbänden habe als Bürgermeister, ähm also was alles zur
227 kritischen Infrastruktur gehört, dort ist also sehr konsequent und massiv drauf
228 geachtet worden, dass die Hygienevorschriften eingehalten worden sind, und
229 vieles andere mehr (...) da konnten wir das alles, ich sage mal, halbwegs in Zaum
230 halten, aber es gab natürlich schon viele (...) viele Fälle, und Inzidenzen, die also
231 schon an die tausend gereicht haben, ne, Inzidenz ähm wobei das in so einem
232 kleinen Ort, wenn ich das hochrechne auf 100 000 ähm wenn ich da zehn Kranke

233 habe, Erkrankte, dann bin ich ruck zuck bei einer Inzidenz vielleicht von 600, in
234 etwa, und ähm das kann man halt so nicht vergleichen, ne (...) ja die Beratungen
235 haben dann größtenteils per Video / und die Verwaltungsarbeit hat sich dann
236 auch geändert, ist also viel über Videokonferenzen gelaufen, anfänglich
237 sicherlich beschwerlich, auch durch die technischen Umsetzungsmöglichkeiten,
238 das hat sich dann alles besser etabliert, auch diese Sitzungen sind besser
239 vorbereitet worden, von den Moderatoren et cetera, weil wenn man, ich sage mal,
240 länger als zwei Stunden dann so einer Videokonferenz beiwohnen muss, dann
241 hat man dann schon seine Konzentrationsprobleme, das ist ganz einfach so, das
242 ist menschlich, ähm wir hatten die Möglichkeit, oder wir haben anfangs dann auch
243 ähm Beschlüsse im Gemeinderat, was dann möglich wurde, im Umlaufverfahren
244 gefasst, haben dann aber sobald das wieder ging, auch Wert auf die Präsenz
245 gelegt, und haben halt dann durch entsprechende Abstandsregelungen,
246 entsprechende Raumauswahl und Einhaltung der Hygienekonzepte dann auch
247 die ähm zumindest Gemeinderatssitzungen in Präsenzsitzungen wieder
248 durchführen können, wie gesagt, vieles ist ähm ja, Kreistagssitzungen ähm oder
249 auch Dienstberatungen sind dann sowohl in Videokonferenz abgehalten worden,
250 sobald es möglich war dann schon wieder in Präsenz, gab ja auch einige Dinge,
251 die muss man in Präsenz fassen, die ganze Haushalt Planungsproblematik, das
252 ist auch alles in die Zeit rein gefallen, Aufstellung, Haushaltsplanung, vieles
253 andere mehr, also das war schon (...) ja gut, für alle neu, wir mussten uns
254 einrichten, aber ich denke das hat ganz gut / ganz gut geklappt, also ich sehe es
255 mittlerweile positiv, hoffe natürlich nicht, dass der nächste Mutant kommt, ähm
256 und / aber die / da der Impffortschritt jetzt wirklich da ist, denke ich, das ist auch
257 die einzige Lösung, die / die einiges weiter hilft, ne (...) man merkt natürlich jetzt
258 auch, dass die ganze Bevölkerung, wenn man es am Rande mit erwähnen darf,

259 die wollen raus, die sind nicht mehr einzusperrern, sage ich mal so (lacht), ähm
260 salopp gesagt, und man merkt also ähm dass natürlich Urlaubsbuchungen / jeder
261 spricht jetzt kommt die Ferienzeit, ich will in Urlaub, und und und, manche wollen
262 auch unbedingt geimpft sein bis dahin, ne, dass sie ein bisschen weniger
263 Vorschriften haben, dass ist das eine, und auf der anderen Seite hat man aber
264 auch gemerkt, dass viele jetzt durch diese Umstände auch mal die / die eigene
265 Gegend wieder haben kennenlernen dürfen, ne, es gab also viele die / die jetzt
266 auf den Wanderwegen unterwegs waren, Spaziergänger, ähm auch die Treffen
267 haben sich ja in Grenzen gehalten, ne, also sind viele halt wieder innerhalb der
268 Familie auch vielleicht näher zusammen gerückt, oder konnten zusammen
269 rücken, Feiern, Geburtstagsfeiern und vieles andere mehr ist natürlich auch alles
270 ausgefallen, ne, wir haben das in der eigenen Familie durch, der Schwager ist 50
271 geworden im Dezember, ähm ja, das ist halt alles weggefallen, ne, da hat man
272 halt im kleinen Kreis wenigstens mal ein bisschen gefeiert (...) wollen Sie auch
273 noch [bietet Kaffee an] #00:20:48-4#

274

275 I: nee, danke #00:20:49-7#

276

277 18: ja, vielleicht mal das so / so gan / ganz allgemein und salopp (...) ja und
278 vielleicht kann man auch speziell dann noch auf Fragen Ihrerseits eingehen, wie
279 das läuft, wie gesagt, wir hatten natürlich auch paar Dinge die (...) ja, halt nicht
280 so schön verkaufbar waren, aber die Vereine konnten keinen Sport mehr treiben,
281 die Hallennutzung war / war also nicht möglich, ähm auch Musikschulen die wir
282 im Ort haben, konnten also die Musikschule nicht durchführen, weil / weil ähm
283 nicht Schulbeschäftigte oder / oder Schülerinnen und Schüler praktisch die
284 Gebäude gar nicht betreten durften, das waren halt alles solche Regelungen (...)

285 ja und dann gab es natürlich auch die unterschiedlichen (...) Handhabungen im
286 Umgang mit LernSax zum Beispiel in den Schulen, ich habe es am eigenen Sohn
287 erlebt, der geht auf das Gymnasium [...], also dort ist Videounterricht direkt
288 durchgeführt worden, also das fand ich super, natürlich auch immer dosiert und
289 hauptsächlich die / die Hauptfächer natürlich, aber dort sind nicht nur Aufgaben
290 verteilt worden, sondern der Schüler konnte auch mit dem Lehrer mal ins
291 Gespräch kommen, das ist bei unserer Oberschule nicht so gewesen, also gabs
292 / dort gabs schon Dinge, die wir jetzt natürlich verbessern wollen, auch
293 perspektivisch mal wo man sagt / manche Lehrer haben das einfach gemacht,
294 die Kritik sei mir mal gestattet, ähm manche haben sich Mühe gegeben, und
295 haben entsprechend kommuniziert mit den Schülern, andere haben bloß
296 Aufgaben ins Netz gestellt und haben dann abgefordert, gegebenenfalls auch
297 vielleicht benotet noch, und ähm da fallen natürlich viele durch den Rost die ähm
298 die es dort schwer haben, ne, was wir machen konnten, und das war gut, wir
299 haben also entsprechende Technik bereitstellen können, also auch für sozial
300 Schwache, oder auch die / die meinetwegen mehrere Geräte gebraucht haben,
301 wir haben also verschiedene Klassensätze an / an Tablets beschafft, die sind ja
302 auch gefördert worden, ähm das ist also rege genutzt worden, was
303 verbesserungswürdig, wie gesagt, ist, zumindest / jetzt gehe ich mal von unserer
304 Oberschule aus, ähm ist die Arbeit mit LernSax, ne, dass man dort halt die Lehrer
305 entsprechend / da wollen wir jetzt die / die Ferienwochen auch nutzen, um
306 entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen dort einzuleiten, beziehungsweise
307 um Dinge zu festigen und auch ähm ich sage mal, einheitliche Verfahrensweisen
308 festzulegen, ne aber das ist / da haben wir als Schulträger keinen Einfluss, das
309 ist halt nur über die Schulleitungen machbar, und ähm ja, da trifft uns natürlich
310 auch der Lehrermangel dann zum Teil, das ist ja in Sachsen auch noch

311 ausgeprägt, dass da zumindest in den naturwissenschaftlichen Fächern wirklich
312 der Nachwuchs fehlt, und das hoffen wir, dass das in den nächsten Jahren nun
313 besser wird, und ja (...) auch die Schulentlassungsfeiern der zehnten Klassen
314 konnten ja alle nicht stattfinden, oder improvisiert nur stattfinden, aktuell ist es
315 aber so, dass am neunzehnten Julei ähm im Kulturhaus der Nachbarkommune
316 das wieder möglich sein wird, sodass halt zumindest die Abschlusser mit ihren
317 Eltern dann in einer Festveranstaltung das / den Abschluss auch würdig ähm
318 begehen können (...) ja, haben Sie noch Fragen, Ergänzungen meiner / meiner
319 #00:24:09-2#

320

321 I: ja erstmal bedanke ich mich für den / war ja schon ein sehr // 18: ja das können
322 wir in dem Gespräch immer // weiter Überblick, ja ja, ja aber vielleicht erst auch
323 mal dass Sie / zu der Sache, dass jetzt Sie auch FRAU in der Verwaltung dann
324 gleich abgestellt, also ich sage jetzt mal abgestellt, oder eingesetzt worden sind,
325 als eben speziell eine Person die sich jetzt um dieses Thema kümmert, das war
326 dann aber gleich von Anfang so, das hatte ich schon #00:24:34-8#

327

328 18: ja, das hatten wir / das haben wir von Anfang an gemacht, ähm vielleicht noch
329 nicht / noch nicht ganz im Wissen des Sachverhaltes, aber es war im Nachhinein
330 eine sehr richtige Entscheidung ja, ja, also ich sage mal die / die FRAU war / war
331 Ansprechpartnerin für Belange von außen, also für Bürger et cetera, oder
332 Vereine, ähm und dann haben wir natürlich Arbeiten schon verteilt, also wir haben
333 dann jemanden der verantwortlich war, sich darum zu kümmern, dass in den
334 Schulen die Desinfektionsmittel gewechselt werden und und und, also da gab es
335 schon verschiedene Verantwortlich / Verantwortlichkeiten dann im Hause, aber
336 (...) die Entscheidung, einen Ansprechpartner direkte zu haben, der / der explizit

337 dann die / die ganzen Regelungen durchforstet und dann auf einzelne Dinge
338 Antworten geben kann, ich denke diese Entscheidung war richtig (...) #00:25:28-
339 9#

340

341 I: haben Sie dass dann auch mit / wenn Sie jetzt sagen es war auch die / die
342 Kommunikation mit den anderen Gemeinden im Umkreis war auch ganz gut, und
343 hat gut funktioniert #00:25:37-8#

344

345 18: ja wir haben ja / wir haben ja parallel, wie gesagt das Projekt interkommunale
346 Zusammenarbeit mit den Umlandkommunen verfolgt, wir hatten dort also einen
347 Grundsatzbeschluss, schon weit vor Corona, getroffen, dass die Bürgermeister
348 beauftragt werden, der einzelnen Kommunen, also dieser fünf Kommunen die ich
349 erwähnt habe, ähm sich Gedanken zu machen, aufgrund des
350 Fachkräftemangels, Demographie et cetera, in welchen Bereichen könnte man
351 enger zusammenarbeiten / zu / zusammenarbeiten, dieser Grundsatzbeschluss
352 ist dann abgearbeitet worden, dort gab es dann auch eine Präsentation in den
353 einzelnen Gemeinde- und Stadträten, wo das vorgestellt worden ist, und jetzt
354 machen wir mit dieser Machbarkeitsstudie eigentlich den zweiten Schritt und
355 sagen, was könnte denn jetzt konkret ähm an / an Dingen umgesetzt werden, wie
356 gesagt, explizites Beispiel ist gemeinsames Standesamt, weil alle Kommunen
357 ähm na ich sage mal, Bedarf an Standesbeamten haben, und da kommt auch
358 ganz wenig nach, also bei Ausschreibungen, gerade für solche kleinen
359 Kommunen bewirbt sich zum Teil gar niemand mehr, wenn man aber, ich sage
360 mal, drei vier Kommunen sich zusammen tut, dann hat man zumindest erstmal
361 einen gewissen Zeitraum überbrückt, und ähm wie gesagt, dann reden wir über
362 gegebenenfalls eine gemeinsame Steuerverwaltung, aufgrund der Digitalisierung

363 muss ja jetzt nicht alles zentral in einem Rathaus passieren, man ist ja
364 entsprechend vernetzt und hat Zugriff dann auf Server, die digitale Lösung, das
365 müssen wir alles noch besprechen, die Techniklösung, da wird sich aber auch
366 eine Möglichkeit finden (...) insofern hat man sich natürlich dann auch Corona
367 spezifisch dann immer ausgetauscht, wir haben in den
368 Bürgermeisterkonferenzen immer einen Tagesordnungspunkt gehabt aktuelle
369 Lage, also der Landrat hat berichtet auch in wöchentlichen Pressekonferenzen,
370 ähm der Bevölkerung zugänglich, wie gesagt, wir dann halt auch intern ähm und
371 dann konnten auch die einzelnen Orte dann ihre Probleme, ihre Bedenken, mit
372 äußern, wir hatten also auch (räuspern) Zusammenkünfte mit dem
373 Ministerpräsidenten selbst, der dann auch an Bürgermeisterberatungen
374 teilgenommen hat, ich glaube zwei waren es sogar, ähm dann wie gesagt in der
375 Problematik Anhörung zu ähm Corona Regelungen sind wir beteiligt worden, da
376 hat uns zum Beispiel gar nicht gefallen, dass man eine Woche vor Ostern die
377 Schulen zu gemacht hat, also wir als Bürgermeister waren der Meinung, die eine
378 Woche hätten wir auch noch hingekriegt, das hat sich alles eingeegelt,
379 inzwischen hatten wir die Tests und und und, und ähm ja, man hat es halt dann
380 auf die ganze Region beziehen müssen, aufgrund der Inzidenzlage (...) und hat
381 halt, ja, in den Orten die Schulen zu gemacht, obwohl die Inzidenz im Ort
382 eigentlich niedrig war, oder auch die Fälle in den Schulen, aber das ist nun halt
383 dann so gewesen, und insofern war das schon eine harte Zeit auch für die
384 Schülerinnen und Schüler, ich hatte gerade heute im Gespräch mit der Sozial
385 ähm Pädagogin, die in der Oberschule tätig ist, also (räuspern) man merkt jetzt
386 schon, dass viele Schülerinnen und Schüler schon durch diese Situation in
387 Mitleidenschaft gezogen werden, also da gibts die / die einen, die nun vielleicht
388 ganz zielstrebig und ehrgeizig sind, ähm die hatten in der Stoffvermittlung

389 Probleme, andere die hatten Probleme dass sie die Kontakte nicht mehr hatten,
390 durch Ausgangssperre et cetera, Kontaktverbote, und ja, und andere haben
391 bisschen das ja genützt um gar nichts mehr zu tun, ne (lacht) und dadurch die
392 Strukturen verloren, genau, und jetzt haben die Schulen wieder auf, jetzt hat man
393 sich wieder dann an den Rhythmus so langsam gewöhnt, und dann kommen die
394 Ferien (...) (lacht) (räuspern) #00:29:07-6#

395

396 I: (lacht) ja, wie es dann immer so ist, ja (...) weil Sie jetzt meinten, so der
397 Austausch, auch mit Ministerpräsident sogar, die höheren Eben, ist das dann so
398 ein bisschen / oder, hatten Sie das Gefühl, das wird so gehört, auch was Sie für
399 Erfahrungen machen, jetzt so an der / an der Basis sage ich mal #00:29:22-9#

400

401 18: ja also wie das bei / bei / bei den Politikern, die in höherer Ebene arbeiten
402 immer so ist, oder / also wichtig ist, dass / dass zeichnet unseren
403 Ministerpräsidenten, dem Herrn Kretschmer, ähm sicherlich aus, ich weiß nicht
404 wie das wo anders ist, also er geht viel in / in Gremien, in Gemeinden, in Betriebe
405 und hört sich die Sorgen und Nöte an (...) aber was willst du als großer Politiker
406 machen, er hat dann immer seine Vertreter mit, die dann mitschreiben, ähm dann
407 nimmt er sich der Problematik an, oder nimmt sie mit, und ähm dann kriegt man
408 entweder eine Antwort oder / ja, also Antwort kriegt man eigentlich immer, aber
409 die befriedigt nicht immer, weil / weil erkannt ja selbst dann auch nichts regeln,
410 er muss dann mit dem Sozialministerium und dann finden die auch wieder
411 Ausreden, warum man das und das anders regeln muss (...) ähm ja, also für uns
412 ist wichtig, dass wir / dass wir gehört werden, dass wir er weitergeben konnten,
413 und dass auch wirklich Dinge, so meinen wir zumindest, dann bei zukünftigen
414 Regelungen Beachtung gefunden haben (...) das ist schon / ja und wie gesagt,

415 es gab also / Bürgergespräche gab es weniger, aufgrund der
416 Kontaktbeschränkungen, aber wie gesagt, wir hatten mehrere Videokonferenzen,
417 mit / mit ihm und zu einer Bürgermeisterkonferenz war er auch da, und eigentlich
418 waren die Ansprechpartner, auch in den Ministerien, immer bereit uns Auskunft
419 zu geben, also es hat sich jeder bemüht, weil wie gesagt, es ist eine / eine
420 nationale Notsituation gewesen, so / oder ist es auch noch, und muss man ja so
421 sagen, und da haben sich alle bemüht (räuspern) ähm (...) wenn man was
422 Kritisches bemerken darf, wir haben es ja jetzt indirekt schon mal angesprochen,
423 sollte das die, die dann die Regelungen festgezurrert haben, zumindest aus meiner
424 Sicht, vielleicht nicht unbedingt ähm genügend Kontakt zur Basis hatten, wo man
425 sagt, wir als Basispolitiker (lacht), wir hören ja die Anfragen der Bürger, und
426 klären die Probleme der Bürger und und und, wir geben es auch weiter, aber ähm
427 zum Schluss mehrert sich halt dann die Ansicht, warum habt ihr das nicht gemacht
428 und das nicht gemacht, und dann wird man in den Topf mit rein gehauen, ne, als
429 wären wir der Entscheidungsträger, und hätten es sein können, oder werden
430 wollen (...) ähm aber naja, aufgrund unserer Erfahrung, [...] ne, kann man auch
431 mit Dingen entsprechend umgehen, aber wir hatten eigentlich / selbst in der
432 Gemeindeverwaltung, nicht irgendwelche Besucher, die dort unsachlich
433 geworden sind oder so, also das muss man sagen, aber das hängt natürlich auch
434 mit vom Umgang (...) mit den Leuten ab, ne, wenn die Leute / wenn die merken,
435 aha man kümmert sich um eine Sache, man bringt Verständnis auf, wir haben
436 auch das Rathaus nur kurze Zeit schließen müssen, als der der Extremfall da
437 war, ne, ansonsten hatten wir immer mit Terminvereinbarung und das hat
438 eigentlich gut geklappt (...) das hat gut geklappt (...) #00:32:10-2#
439

440 I: naja also wie Sie ja auch meinten, so dass dann auch positive Rückmeldung
441 so kam von den Leuten dann vor Ort #00:32:16-7#

442

443 18: ja auf alle Fälle, also die, die / die wir angesprochen hatten, die wir
444 angeschrieben haben, also das ist sehr positiv angenommen worden, die haben
445 halt gemerkt, das haben sie auch gesagt, ja wir sind nicht irgendwie vergessen,
446 ne, wir / wir kümmern uns, und ich hatte auch, wie gesagt, mit den
447 Pflegeeinrichtungen, oder Altenheimen Kontakt, ich habe gesagt, Leute sagt mir
448 Bescheid, wenn es hier massiv auch Infektionsfälle gibt und so weiter, also wir
449 waren eigentlich in / ja, in ständigen Kontakt ähm (räuspern) und konnten dann
450 halt auch, wenn es nötig war, mit unterstützen, oder (...) helfen, ne hatte sich
451 erledigt, das war so Ende Mai, ne #00:33:21-4#

452

453 I: ja das wäre auch noch so eine Frage gewesen, ob Sie das hatten dann, oder /
454 aber, war in Planung, aber war dann #00:33:27-9#

455

456 18: hm ja was die Impfungen anbelangt, hatten wir einen Anruf vom / vom
457 Dezernenten im Landratsamt (...) ob wir uns vorstellen könnten, wenn ein mobiles
458 Impfteam kommt, ähm entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen,
459 wir hatten dann die Sporthalle genutzt, aber es wurde / von der
460 Mitgliedskommune der Verwaltungsgemeinschaft da mit machen können, haben
461 wir gesagt jawoll, machen wir, ähm (...) dann kam es aber nicht dazu, ne, weil die
462 / die / die Ärzte die Impfer, die Impfstoff Lieferungen, wir sollten ja ursprünglich
463 zusätzlichen Impfstoff kriegen, dann haben sie das aber über die (...)
464 KREISSTADT gemacht, und die / dort konnten sich also auch BÜRGER:INNEN
465 dann ähm dort mit impfen lassen, sodass es bei uns speziell weggefallen / wir

466 hatten also eine Woche Vorlauf gehabt, um zu informieren, ähm das haben dann
467 andere getan und wir haben nur informiert, oder auch über die Medien, dass also
468 die BÜRGER:INNEN die Möglichkeit haben, das in STADT mit zu nutzen, und
469 die BÜRGER:INNEN DER NACHBARKOMMUNE haben da ein bisschen auch
470 noch was gemacht, und / ja, KOMMUNE, also das Umfeld, und dann haben
471 unsere Einwohner mit davon Partizipieren können (...) #00:34:39-5#

472

473 I: aber die haben dann auch Sie so angeschrieben und organisiert so, dann ja
474 mit dem #00:34:44-0#

475

476 18: na gut wir haben organisiert, angeschrieben haben wir jetzt nur die / die Ü
477 Achtziger, aber das waren / das waren immerhin knapp 500 Leute, ne, 496 Briefe
478 die wir da verschickt [...] die / die wir Unterstützung angeboten haben (...) ja, also
479 es war schon eine ganz schöne / ganz schöne Masse, aber, ja, dann weiß man
480 mal, wie viele Einwohner man über Achtzig hat, das kann man ja alles eingeben,
481 ne, dann kriegt man das ausgedruckt und dann kamen wir auf die, ja, die Zahl,
482 ja (...) #00:35:18-3#

483

484 I: ja ist ja für die Verwaltung dann schon auch ein Brocken erstmal #00:35:23-0#

485

486 18: naja wir hatten schon immense (...) also ich sage ja, das ist / es war ja
487 zusätzliche Arbeit, ne, also das / das / das ganz normale Alltagsgeschehen ist ja
488 trotzdem geblieben, und das war halt zusätzlich, und ja, es haben sich alle
489 engagiert, ich kann da nicht sagen, dass sich irgendjemand ausgenommen hat
490 oder / ja, nee das war okay (...) #00:35:42-3#

491

492 I: ja auch ja allgemein, ein sehr großer Zusammenhalt dann im / im Ort, so

493 #00:35:47-1#

494

495 18: ja sage ich ja, also / also im dörflichen Bereich, das haben wir wirklich

496 festgestellt, weil man merkt es ja manchmal / oder hat es ähm aus / aus

497 Bekanntenkreisen oder so, dass dann in manchen Neubausiedlungen der eine

498 nicht mal seinen Nachbarn kennt, oder wenn jemand was zugestoßen ist, dann

499 kriegt man das erst mit, wenn es, naja, wenn man es riecht, oder was weiß ich

500 was, ähm hier ist es halt so, wenn man mal / wenn sich die Nachbarn mal einen

501 Tag nicht sehen, dann / dann sagen die schon, aha hier ist was, bewegt sich dort

502 noch was, ist der noch da, oder verabschieden sich auch, wenn sie mal verreisen,

503 ne also das ist, ähm auch gerade in Eigenheimbereichen, so da schaut halt der

504 eine auf den anderen mit, das ist halt die dörfliche Struktur (...) das ist positiv zu

505 bewerten #00:36:40-1#

506

507 I: so dass man so ein bisschen aufeinander schaut dann #00:36:43-1#

508

509 18: ja das ist sicherlich charakteristisch für unsere Gegend hier (...) #00:36:50-

510 4#

511

512 ANONYMISIERTE PASSAGE

513

514 I: ja, ähm war ja dann jetzt auch sicherlich nochmal dann / oder war das dann ein

515 starker Einschnitt so in das alles was jetzt vorher war, also diese Pandemie

516 #00:37:12-2#

517

518 18: naja klar, die / die Pandemie war / war eine neue / also wir hatten / ich muss
519 mal so sagen, also man muss da keine Angst davor haben, ich sage mal, dass
520 ist das was meiner Arbeit (lacht) interessant macht, sage ich mal, dass man sich
521 sicherlich Dinge vornimmt für den nächsten Tag, und dann läuft der Tag ganz
522 anders (...) und so war es also auch hier, aber das ist ja nicht die erste
523 Katastrophe die wir in dem Sinne hatten, wir hatten ja 2002 und 2013 die
524 Hochwasser ähm Situationen, die haben uns natürlich genauso beschäftigt und
525 / und / und Engagement abverlangt, wie jetzt die Pandemie, und dann gibts ja
526 immer wieder einzelne Dinge, die dann halt vorherrschend sind, ähm aber wir
527 haben eigentlich alles lesen können, und dann / je länger man da ist, dann hat
528 man natürlich auch einen Umgang mit solchen außergewöhnlichen Dingen,
529 Erfahrungen gesammelt, dann macht man sich keine Hektik und keinen Stress,
530 ähm die Feuerwehrleute wissen auch wo sie Hand anlegen müssen, es gibt
531 inzwischen dann auch die entsprechenden Stäbe, sage ich mal, die / die dann
532 für gewisse Situationen zusammengerufen werden, die verantwortlich sind, und
533 da / da macht auch jeder mit, da muss ich niemanden motivieren, dass ist /
534 versteht jeder / Gewehr bei Fuß, und ähm ja (...) also die / die / Corona war
535 sicherlich was neues und was anderes, aber es war jetzt nicht so, dass wir es gar
536 nicht bewältigen oder handeln konnte, also es ist nie irgendwie aus den / aus den
537 Ufern gelaufen, wir hoffen dass es auch so bleibt, und ähm ja, das (...) ähm war
538 keine (...) unlösbaren Probleme, in dieser Situation (...) #00:38:49-0#

539

540 I: ja und wenn Sie dann da auch das Amtsgeschäft ja auch schon lange kennen,
541 dann ist es vielleicht ja sogar auch #00:38:54-6#

542

543 18: ja, da hat sich auch vieles verändert, ne, also wenn ich überlege, als wir 1990
544 angetreten sind, oder ich, da haben wir die Gemeinderatssitzungen noch mit
545 Ormig [Matrizendrucker], da musste das alles noch durch so ein Dings gezogen
546 werden, da gab es noch keine Kopierer, dann haben wir aufgrund von
547 Partnerschaften dann die ersten Kopierer mal aus dem Altbundesland gekriegt,
548 die sie dort ausrangiert haben, also es war schon eine interessante Zeit [...] ja ja
549 (...) nee, das war schon / das war schon alles / waren auch noch viele / mehr
550 Leute im Rathaus beschäftigt, mit Dingen die da ähm damals so händisch noch
551 geregelt werden mussten, oder (...) ja, das war schon eine riesen Entwicklung, ja
552 also, der Einzug der Computertechnik, Digitalisierung, Umstellung, ich bilde mir
553 ein sagen zu können, dass wir eine sehr fortschrittliche Gemeinde sind, also wir
554 haben / wir haben / wir waren Frühstarter bei der Einführung der Doppik, wir
555 waren also / gehörten zu den ersten fünf Kommunen, die praktisch schon 2007
556 ähm die / die Kameralistik abgelöst haben, die die Doppik eingeführt haben, gab
557 es im ganzen Freistaat nur fünf Kommunen, da war GEMEINDE dabei, ähm (...)
558 insofern hatten wir da etwas Vorlauf, aber auch wieder Mehrarbeit, weil bei
559 Pilotkommunen ist es immer so / Pilot hatte man es nicht genannt, dann hätte
560 man es ja finanziell unterstützen müssen, es waren Frühstarter Kommunen, ne,
561 da hat man dann die / die / da gabs ja auch viele Austausche, bis hin nach / nach
562 ähm in Altbundesländern, nach Nordrhein Westfalen, die hatten das schon ein
563 bisschen eher, Sachsen ist natürlich ihren eigenen Weg gegangen, die hatten
564 dann ihren / nachdem wir alles eingepflegt hatten, hat dann Sachsen einen
565 eigenen Produktplan entwickelt, dann mussten wir händisch wieder alles dann
566 wieder umfunktionieren und so, aber nichts desto trotz, wir waren da immer / oder
567 sind und bleiben auch ein bisschen fortschrittlich, das heißt, GEMEINDE wir
568 haben also auch elektronisches Datenmanagementsystem, das heißt also, wir

569 haben fast keinen (...) keinen Schriftverkehr mehr, ne also, die Post die einget
570 wird eingescannt, wird in Postfächer weitergereicht an die Mitarbeiter, alle Daten
571 werden dann entsprechend in digitalen Aktenplan abgelegt, hat den Vorteil, dass
572 wenn mal ein Mitarbeiter krank wird, Urlaub hat oder ausfällt, auch ein anderer
573 Mitarbeiter auf den Vorgang zugreifen kann und bearbeiten kann, dass ist das
574 was mich persönlich stört, wenn man in anderen Ämtern was erledigt haben will,
575 und da heißt es ja der ist krank, und dann geht er zur Kur, und dann kann ein
576 halbes Jahr, was weiß ich, niemand dort an der Sache arbeiten, das ist also bei
577 uns Gott sei Dank nicht so, und hoffentlich ziehen solche Sachen auch in die (...)
578 höheren Behörden dann mal ein, dass es dort auch so ist, und ähm ja wie gesagt,
579 da sind wir / bilde ich mir ein, ziemlich fortschrittlich zu sein, haben ein
580 ordentliches Systemhaus, was uns begleitet, haben gerade heute wieder / diese
581 Woche, Technikwechsel, haben also einen größeren Server gekriegt und neue
582 PCs und Laptops, und da ist das Systemhaus gerade dran, das alles
583 umzusetzen, so von Zimmer zu Zimmer, und ja, da hat man manchmal andere /
584 andere Bilder wieder, die man / sich einrichten muss, aber das / das machen wir
585 alles so nebenbei, ne #00:42:02-8#

586

587 I: ja Sie meinten ja auch schon Digitalisierung, ist auch / allgemein auch für die /
588 nicht nur für jetzt die Verwaltung, sondern auch für die / für den Ort / für den Ort
589 ein Thema so #00:42:10-3#

590

591 18: naja das, ja, die Digi / Digitalisierung ist das eine, die / die Bereitstellung der
592 entsprechenden Breitbandkapazität ist das andere, da hängt es also noch,
593 gerade auch bei uns an den Schulen, ähm es nützt ja nichts, wenn ich jetzt dort
594 ähm in allen Klassen die / die PCs habe oder / oder Notebooks und sonst was,

595 und dann / dann habe ich hier ähm sechs Mbit anliegen an der Schule, dann
596 bricht alles zusammen, da kam jetzt auch durch Corona natürlich ähm ja,
597 Entwicklung (...) hinzu, aber es ist halt so, dass die / die, ich sage mal, großen
598 Unternehmen, das manchmal nicht mal / nicht mal nötig haben auf
599 Ausschreibungen zu reagieren, obwohl sie die Wirtschaftlichkeit / es kriegen /
600 sogar zu 100 Prozent gefördert kriegen, ähm ja gut, aus heutiger Sicht muss man
601 sich halt hinterfragen, ob die Privatisierung der großen
602 Telekommunikationsunternehmen so günstig war, oder ob man hätte sagen
603 können, man muss so bei / bei staatlichen Einrichtungen hätte man halt sagen
604 können ihr macht das jetzt und fertig, und der Staat bezahlt, aber durch die
605 Privatisierung wird halt immer ähm im Hintergrund die Wirtschaftlichkeit / ist
606 natürlich auch richtig, ich bin auch für Privatisierung, aber gerade bei der
607 Umsetzung solcher Dinge ähm hätte man sich dann im Nachhinein gesagt ja,
608 wäre es vielleicht das Staatsunternehmen gewesen, hätte man es besser lenken
609 können, aber das ist meine persönliche Meinung, ob es besser dann geworden
610 wäre, weiß man auch nicht, wir sind in guten Verhandlungen, es gibt auch
611 ausreichend Fördermittel, und ähm ja, jetzt versuchen wir das so nach und nach
612 umzusetzen (...) #00:43:41-6#

613

614 I: ja nur weil Sie sagen Fördermittel, meinten Sie auch bei der interkommunalen
615 Zusammenarbeit, dass da auch Fördergelder #00:43:46-6#

616

617 18: ne wir haben jetzt / wir haben jetzt mitgeteilt bekommen, dass wir über die
618 Fördermittel Richtlinie FR Regio diese Machbarkeitsstudie für diese fünf
619 Kommunen finanziert bekommen, also wir sind gerade in der Antragstellung jetzt,
620 aber es ist vorgesehen, so viel haben wir jetzt schon mal mitgeteilt bekommen,

621 die laufen erstmal / Angebots Einholung und und und, das sind also / im Zeitraum
622 von drei Jahren sind das 180 000 Euro, die aber zu 75 Prozent gefördert sind,
623 und der Eigenanteil praktisch sich durch die fünf Kommunen teilt, sodass wir in
624 den drei Jahren pro Kommune circa 9000 Euro Belastung hat, die sich wie gesagt
625 auf drei Jahre aufteilen, und ich sage, im Jahr sollte man schon 3000 Euro
626 aufbringen (...) wenn es um / um die Effektivierung von Verwaltungsvorgängen
627 handelt (...) #00:44:37-6#

628

629 I: aber so Fördergelder dann schon ein wichtiger Bestandteil dann, wenn Sie jetzt
630 da so Dinge anstoßen wollen und durchsetzen wollen #00:44:43-6#

631

632 18: naja es / es gibt fast nichts, was du ohne Fördermittel ähm tun kannst, und
633 das betrifft verschiedene Sachen [Techniker schaut kurz herein und geht wieder]
634 ja, ähm ohne Förderung ist ja dann fast gar nichts möglich, wir haben in Sachsen
635 momentan die Situation, dass / dass es bis Ende 22 keine Fördermittel mehr für
636 Straßenbau gibt, das schränkt uns natürlich schon ein, ähm neu ist jetzt, dass die
637 Abwasserrichtlinie verändert worden ist, dass also auch für Kanalbau keine
638 Förderung mehr gibt, also es / es tendiert zunehmend dort hin, dass ähm
639 Kommunen (...) immer mehr in / mit Eigenmitteln finanzieren müssen, das wirkt
640 sich natürlich / oder dort wirkt sich Corona dann natürlich auch negativ aus, also
641 wir können momentan noch nichts sagen, wie sich ähm Einnahme mäßig die
642 Corona Krise bei uns auswirkt, ähm wir gehen davon aus, dass es uns nicht zu
643 hart trifft, also wir haben ja den Ausgleich erhalten wegen Wegfall von
644 Gewerbesteuer, sodass wir zumindest 75 Prozent ausgeglichen bekommen
645 haben, zu dem was jetzt angenommen wird zum Vorjahr, was bei uns Ausfälle
646 sind, ähm alles andere kommt versetzt, Anteil Einkommenssteuer et cetera, und

647 die Einnahmen, Grundsteuer A B sind gleich geblieben, wir haben auch keine
648 Unternehmen, die jetzt massiv von der Krina ähm von der Krise betroffen worden
649 sind, also wir haben mehr diesen / diesen Gewerblichen, Handwerk ähm Aspekt,
650 und (...) da hoffe ich, dass die Einschnitte nicht allzu groß werden, ne (...) aber
651 wie gesagt, dass werden wir erst 22 merken, und auch der Landkreis wird es
652 merken, dann werden wir sehen, welche Kreisumlage ist dann auch fällig und
653 und und, also / aber ja, oftmals heißt es dann, hilf dir selbst, ne, und ähm dann
654 muss eben notfalls Investitionen schieben, haben wir auch kein Problem damit,
655 wir haben also zur letzten Sitzung, oder vorletzten Sitzung unseren
656 Doppelhaushalt verabschiedet, der gilt für 21, 22, und da ist jetzt auch
657 beschlossen, wie / genehmigt ähm sodass wir dort eigentlich klar unsere
658 Investitionen haben, wir arbeiten zur Zeit an der Fortschreibung unseres
659 integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, also INSEK, wo wir eigentlich uns Ziele
660 stellen, wie soll GEMEINDE (...) ähm 2030 aussehen, und ob dann dass alles
661 umsetzbar ist, was hier vorgetragen wird und eingebracht wird werden wir sehen,
662 aber / das sind zum Beispiel so Sachen ähm was jetzt so den touristischen
663 Radverkehr anbelangt, ich meine der Fahrradboom ist jetzt da, auch unheimlich
664 von Corona, natürlich auch die / die neuen Antriebsvarianten, E-Bike ist natürlich
665 auch die ältere ähm Gesellschaft wieder in der Lage, sich sportlich zu betätigen,
666 und ähm ja, dann beklagt man natürlich, dass es zu wenig Radwege gibt, dass
667 hängt aber dann wieder anders zusammen, man muss auch die Grundstücke
668 haben, die Finanzierung, wir haben also eine Zweckverband, der die zentralen
669 Radweg betreibt, und instandsetzt, das ist der RADWEG bei uns, und wir als
670 Gemeinden wollen dann die entsprechenden Zuführungen ausbauen, die dann
671 praktisch den Touristen oder auch den / den / den Dienstradfahrern, sage ich
672 mal, ermöglicht, ähm zum RADWEG zu gelangen, parallel dazu haben wir jetzt

673 noch ein Projekt laufen über LEADER, ähm was die Erfassung, Digitalisierung
674 ähm unserer Wanderwege anbelangt, das ist auch ein wichtiger Schritt (...) und
675 ja, dass sind so die alltäglichen Aufgaben, neben den Pflichtaufgaben, die wir ja
676 sowieso dann haben #00:48:34-8#

677

678 I: ja, aber dann machen Sie ja dann auch sehr viel, eigentlich so, wenn ich jetzt
679 so sehe, auch da dieser Energy Award oder was Sie da #00:48:42-3#

680

681 18: ja da sind wir zertifiziert schon zwei mal, und wollen auch / werden auch
682 dieses Jahr nochmal zertifiziert, also wir sind klimafreundliche Kommune, und
683 ähm ja, betreiben das explizit jetzt zumindest an unseren Einrichtungen, dass
684 man sagt, ne, Energieeinsparung, BHKW ähm Solar, Photovoltaik zur / zur
685 eigenen Stromherstellung, beziehungsweise von / Strom für den Eigenbedarf, wir
686 bieten Energieberatung an für Privatleute, aber wir sehen es halt so, dass wir als
687 Gemeindeverwaltung ähm oder als öffentliche Verwaltung halt auch eine Art
688 Vorbildwirkung hat, dass man erst mal sagen muss okay, wenn der Private
689 vielleicht auch noch zögerlich ist oder sich das momentan nicht leisten kann,
690 dann sollten wir das wenigstens auf unseren Einrichtungen machen, und geben
691 unsere Erfahrung, unser Wissen, dann halt auch an / an andere weiter, ne
692 #00:49:31-9#

693

694 I: dass sind dann aber alles Sachen die dann auch maßgeblich durch jetzt Sie
695 als Bürgermeister angestoßen werden, oder ist dass dann auch so mit
696 Gemeinderat, oder mit der Bürgerschaft #00:49:40-9#

697

698 18: nee nee das ist / das ist / na gut, der Bürgermeister muss natürlich auch
699 Visionen haben, aber wir haben natürlich auch zwei drei Leute die / die da immer
700 wieder Ideen mit einbringen, und ich habe ja schon mehrfach gesagt, wenn man
701 / wenn man / wenn man nur Leute hat die, ich sage mal, von um acht bis um vier
702 an ihrem Schreibtisch sitzen und die die Tagesarbeit erledigen, dann kann man
703 zwar disziplinarisch nicht vorgehen, aber man kommt dann ähm ich sage mal, in
704 der Sache nicht weiter, insofern kann und soll, ich rege das auch immer in
705 Belegschaftsversammlungen an, die Kreativität, und dass man sagt Mensch, wir
706 könnten doch das und das machen, und ähm explizit kommt es halt aus der
707 Kämmerei und aus der Bauverwaltung, ist ja logisch, [...] aber was Sie
708 ansprachen mit / mit Ideen, das ist dann schon mehr oder weniger
709 Bauverwaltung, Liegenschaftsmanagement, ähm Kämmerei, die entweder an
710 mich heran getragen werden oder auch Ideen die ich natürlich habe, wo man sagt
711 Mensch, hier sollten wir uns explizit darauf versteifen (...) #00:50:51-5#

712

713 I: aber hm, könnte man auch dann sagen, dass das auch so Sachen sind / dass
714 die Leute dann auch merken, also wenn Sie jetzt sagen, da ist eigentlich die / die
715 Leute merken die Gemeinde kümmert sich auch um Dinge die #00:51:01-0#

716

717 18: na gut man / man merkt das ja, mal wenn / wenn Wahlen sind oder so ne,
718 und ähm ja, ich sage es mal so, wenn jemand unzufrieden ist, oder eine
719 Beschwerde hat, der meldet sich bei uns, die die es gut finden, die kommen
720 natürlich nicht und sagen ihr seid gut, ne, oder (lacht) das merkt man dann immer
721 erstmal ähm wenn man so ein bisschen Feedback durch irgendwelche Aktionen
722 kriegt, ne ja, ja das ist ja durch Corona alles weg gefallen, ne aber / aber man
723 merkt schon immer, die Leute ähm die Leute suchen den Zusammenhalt, ne also

724 wir haben es immer so, dass wir in jedem Ortsteil mal, versetzt, jährlich ein
725 entsprechendes Dorffest haben, dann auch so mal Straßenfest oder mal kleinere
726 Veranstaltungen, also das wird / das wird besucht ohne Ende, ne, oder auch mit
727 Open Air Gottesdienst oder sowas, wo man also auch andere Leute erreicht, die
728 nicht unbedingt Kirchenmitglieder sind oder so, also das wird rege genutzt, ne
729 und dann haben wir / ja oder / oder auch ähm sage mal / Serenade im
730 Kerzenschein haben wir organisiert, ne also, die Kultur / die Feuerwehr / die
731 Feuerwehr, die Vereine sowieso, die bringen sich ein, also da sehnen sich jetzt
732 auch alle danach, das ist / das ist ähm durch Corona ist das sehr / ja,
733 beeinträchtigt worden, wir haben unseren Teil dazu beigetragen, wir haben jetzt
734 wieder Beschlüsse drauf, dass wir die / die Nutzungsgebühren der Sporthalle,
735 wenn sie keinen Sport machen konnten, praktisch zurück erstatten,
736 beziehungsweise gar nicht erst erheben, wird auch vom Gemeinderat zu 100
737 Prozent mit getragen immer, und ja, das sind Dinge die wir als Gemeinde dazu
738 tun können, ne, oder auch die Unterstützung von ähm Vereinen, die jetzt sich
739 eingemietet haben irgendwo, dass man sagt okay, man storniert, oder man
740 stundet, oder man / man erlässt es, ne, dass sind also alles die Sachen, die wir
741 als Gemeinde tun können #00:52:54-7#

742

743 I: und ist das dann auch wieder geplant dann für dieses Jahr dann im Sommer
744 jetzt noch was zu machen #00:52:58-8#

745

746 18: also diesen Sommer ist noch nichts geplant, weil / weil das weiß ja keiner, ich
747 meine, so Planung braucht auch ein bisschen Vorlauf, ganz sicherlich spontan,
748 wenn das jetzt alles so weiter geht, wird zum Beispiel Straßenfest oder andere
749 Veranstaltung geben [...] #00:53:39-7#

750

751 I: naja aber ist ja dann auch wichtig so, für den Zusammenhalt, dass man dann

752 #00:53:42-8#

753

754 18: das / das wird gewollt, da kommt man halt ins Gespräch und und und, nee

755 das läuft eigentlich immer gut und wird es auch wieder werden (...) #00:53:52-

756 7#

757

758 I: jetzt hatte ich noch eine Sache, das hatte ich glaube noch nicht so ganz

759 verstanden, das mit dem / mit den Ratssitzungen, dass das auch ähm so / im

760 Digitalen, das hatten Sie mal ausprobiert dann kurzzeitig, hatte ich das

761 #00:54:02-9#

762

763 18: ja, also es gab ja die Zeit wo es / wo es nicht durchführbar war, aufgrund der

764 Corona Situation, und dort hatten wir dann / man muss ja trotzdem Beschlüsse

765 fassen, für verschiedene Dinge, das haben wir dann im Umlaufverfahren

766 gemacht, also ähm Umlaufverfahren nicht digital, sondern die Unterlagen sind

767 raus geschickt worden, ähm erstmal ähm mit / mit der Einwilligung, da hatte ich

768 mich mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt, ähm den Beschluss im

769 Umlaufverfahren zu fassen, und dann auch wie man / wie man abstimmt beim

770 Umlaufverfahren, ähm das haben wir aber / ich glaube das war vorrangig von /

771 November Dezember waren die zwei Monate, wo wir das so praktiziert haben,

772 und dann war es ja wieder möglich, mit den entsprechenden Einhalten der

773 Regeln, ne (...) #00:54:46-1#

774

775 I: okay ah ja (...) auch noch eine andere Sache, Sie sind ja auch in der / in der
776 Partei #00:54:53-1#

777

778 18: ja ja // I: also CDU // ja ja (...) #00:54:56-0#

779

780 I: würden Sie sagen, dass das auch da irgendwie ein bisschen geholfen hat,
781 vielleicht manchmal jetzt so bei Kontakten zu höheren Ebenen #00:55:02-3#

782

783 18: also das, das / das nein, das / das / das ähm also ich sage mal, das ist
784 eigentlich generell meine / meine / meine Handhabung, und teilt auch der
785 Gemeinderat meine Meinung, also wir (...) da spricht halt auch der dörfliche
786 Charakter wieder von ähm die Mitglieder, die im Gemeinderat sind, die wollen
787 eigentlich gemeinsam für den Ort was bewegen, da kann man in der Sache
788 diskutieren, das ist richtig, den einen sagt sowas zu oder nicht, aber letzten
789 Endes ist / hat jeder im Hintergrund nicht irgendwelche Parteiinteressen sondern
790 es geht darum, den Ort voran zu bringen, mit den verschiedenen Facetten, die
791 halt dann dort irgendwie zu klären sind, und deshalb werden auch viele
792 Beschlüsse vorberaten, und viele Beschlüsse einstimmig gefasst, ähm und es
793 gibt jetzt keine (...) Punkte, wo man jetzt generell einen differenzierten
794 Standpunkt jetzt dann hat, also man verständigt sich dann, da gibt es halt
795 Mehrheiten oder nicht, aber das ist / Parteipolitik ist da vollkommen / also in den
796 / in den Ortsverbänden schon, in den Orts / in den parteilichen Ortsgruppen, aber
797 ansonsten ähm im Kreistag siehts dann schon anders aus, ne, ähm ich sage mal,
798 das ist auch bei uns von Vorteil, man kann eben dann mehr bewegen, wenn man
799 nicht, sage ich mal, Parteipolitik im / im Rat hat, weil manche stimmen ja rein aus
800 parteipolitischen Gründen gegen was, wo sie vielleicht sogar nicht mal dagegen

801 sind, aber weil halt die Partei das vorgibt, oder wie auch immer, also das ist also
802 bei uns vollkommen außen vor (...) #00:56:21-2#

803

804 I: also meinen Sie dann an / andere Kommunen die das vielleicht dann haben,
805 so dass Parteien Politik #00:56:26-4#

806

807 18: ja, da gibts halt / ja, weil / weil die CDU was vorgeschlagen hat sind wir
808 prinzipiell dagegen, also das ist bei uns nicht so, ja, ja (...) #00:56:37-4#

809

810 I: und das war dann auch schon immer so, vor Ort, wenn Sie jetzt schon lange
811 #00:56:40-7#

812

813 18: also ich kenne es nicht anders, ja, ich kenne es nicht anders, ja, ja ja, 90 war
814 ja alles / für alle neu, zumindest die gesetzlichen Regelungen und was es so alles
815 gab, und ähm ja, Gemeindeordnung ist fortgeschrieben worden, da gab es auch
816 einmal ein paar Änderungen, und / nee, das ist (...) alles gut gelaufen, würde ich
817 meinen (...) #00:57:01-6#

818

819 I: ja / ist vielleicht ein bisschen ein anderes Thema, aber so 90, der Umbruch,
820 dann auch in der Verwaltung sicherlich einen spannende Zeit #00:57:08-5#

821

822 18: ja da hat, das / das war / das war eine ganz / ganz spannende Zeit, da ist
823 man auch nochmal angerufen worden, dass es Fördermittel gibt, es wäre noch
824 Geld da (...) die Zeiten sind längst vorbei (lacht) und ja, man muss halt immer
825 Ideen entwickeln, man muss / man muss Förderprogramme reagieren, was kann
826 man machen und so, also das Engagement der Mitarbeiter ist da auch gefragt,

827 das kann man nicht als einzelne Person, also so, ja (...) also ich muss Fragen
828 ich muss ein ganz kleines bisschen auf die Zeit gucken // I: ja // weil / weil der
829 Technik Mann will wahrscheinlich bei mir ran #00:57:35-7#
830
831 I: ja ähm nee, es war jetzt eigentlich auch schon #00:57:38-2#
832
833 18: aber ich denke / müssen Sie zurück nach Halle heute wieder oder // I: genau
834 // oder haben Sie noch andere Kommunen #00:57:42-4#